

Bärenpost

Mittendrin: Sören Pellmann
Ihr Leipziger Bundestagsabgeordneter zieht Bilanz

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

das nunmehr erste Jahr als Bundestagsabgeordneter liegt hinter mir. Die aktuelle Legislatur ist sicherlich eine der wechselhaftesten der deutschen Nachkriegsgeschichte. Während die Bundesregierung und ihr Innenminister Seehofer sich mit persönlichen Machtfehden beschäftigten, hätte die Zeit zur Lösung der wirklich drängenden Probleme genutzt werden müssen. Die aktuellen Fragen, zu denen ich gemeinsam mit der Linksfraktion zahlreiche Anträge einbrachte, lauten: Wie kann ich vor dem Hintergrund explodierender Mieten, von schlechten Löhnen und niedrigen Renten überleben? Was können wir einer anwachsenden sozialen Spaltung der Gesellschaft entgegensetzen? Wie gelingt nachhaltiger und effizienter Umweltschutz? Wie funktioniert die Integration von Geflüchteten in unsere Gesellschaft? Wie verhindern wir den Pflegenotstand und beseitigen die prekäre Situation im Bildungswesen?

Fragen, mit denen sich die Mehrheit des Bundestages leider viel zu wenig beschäftigt und mit denen ich nicht nur in Berlin konfrontiert bin, sondern auch bei meiner täglichen Arbeit als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter vor Ort in Leipzig. Mit der zweiten Ausgabe der Bärenpost möchte ich Ihnen einen Einblick in meinen Arbeitsalltag geben und Ihnen anhand einiger Beispiele zeigen, mit welchen Themen ich mich in meinem Wahlkreis auseinandergesetzt habe. Gleichzeitig freue ich mich, wenn Sie mit Ihren kritischen Beiträgen meine Arbeit in Berlin weiter bereichern würden und wir zu den gravierenden politischen Problemen gemeinsam ins Gespräch kommen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
S. Pellmann



Gemeinsam länger lernen in Sachsen!

Cornelia Falken und Sören Pellmann über eine Initiative zur Änderung des Schulgesetzes

Aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger hat die Bildungspolitik für die Verbesserung der Lebensverhältnisse einen hohen Stellenwert. Gleichzeitig ist das Versagen der CDU in diesem Bereich besonders groß.

Im internationalen Vergleich weist das Schulwesen in Sachsen ein erhebliches Modernisierungsdefizit auf: Andere Staaten haben das gegliederte Schulwesen längst durch „integrierte Systeme“ ersetzt. Die meisten Staaten arbeiten erst ab der Sekundarstufe II mit Formen der äußeren Differenzierung. Sie schneiden deswegen in internationalen Vergleichsstudien weit aus besser ab. Die Praxis in den anderen Ländern widerlegt den Einwand, dass eine individuelle Förderung durch langes gemeinsames Lernen verhindert werde.

In Sachsen selbst praktizieren zwei Schulen das längere gemeinsame Lernen bereits mit großem Erfolg - das Chemnitzer Schulmodell und die Nachbarschaftsschule Leipzig (NaSch). Beide arbeiten mit einem besonderen pädagogischen Konzept. Es handelt sich um Gemeinschaftsschulen, in denen nach reformpädagogischen Grundsätzen unterrichtet und gelernt wird. Dazu zählen unter anderem altersgemischte Klassenstufen, fächerverbindender Unterricht oder Wochenplanarbeit. Die wissenschaftliche Begleitung der Schule bescheinigt der NaSch eine gute Arbeit.

DIE LINKE tritt seit Jahr und Tag für das längere gemeinsame Lernen von Kindern und Jugendlichen in einer „Schule für alle“ ein. Damit können strukturelle Diskriminierung beseitigt werden, die mit der frühzeitigen Aufteilung auf unterschiedliche Schularten verbunden ist. Aufgrund einer von der Landtagsfraktion in Auftrag gegebenen Umfrage wissen wir, dass die Mehrheit der Menschen ein längeres gemeinsames Lernen begrüßt.

Die Partei DIE LINKE unterstützt deswegen die bürgerschaftliche Initiative „Gemeinsam länger lernen in Sachsen. Eine Initiative zur Änderung des Schulgesetzes“. Nach dem Vorbild des Nachbarlandes Thüringen soll damit ein erster Schritt auf dem Weg zu einem flächendeckenden längeren gemeinsamen Lernen unternommen werden. In Form des sogenannten Optionsmodells können die Schulen selbst über die Einführung einer Gemeinschaftsschule entschei-

Drei Viertel der Sächsinen und Sachsen wollen einen Volksentscheid für längeres gemeinsames Lernen. Wir auch!
www.linksfraktionsachsen.de/volksentscheid

DIE LINKE.
Fraktion im Sächsischen Landtag

Flugblatt der Fraktion DIE LINKE. im Sächsischen Landtag

den. Dazu wird das Einvernehmen mit dem Schulträger (beispielsweise der Gemeinde) hergestellt. Das Kultusministerium ist an das Votum der Experten vor Ort gebunden. Voraussichtlich ab September werden dafür Unterschriften gesammelt. Wenn Sie sich daran beteiligen wollen, kommen Sie in einem unserer Büros vorbei.



Ein (Nord)stern geht auf. Am 22. Juni eröffnete Sören Pellmann gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Cornelia Falken ein neues Bürger*innenbüro im Leipziger Norden, um auch in diesem Teil Leipzigs linke Präsenz zu zeigen und den Menschen vor Ort eine Anlaufstelle für ihre Fragen und Anregungen zu geben. Die Räumlichkeiten befinden sich in der „AXIS-Passage“, Georg-Schumann-Straße 171 und damit in unmittelbarer Nachbarschaft zur Agentur für Arbeit und dem Jobcenter. Sozialberatung wird daher im neuen Büro ganz groß geschrieben. Regelmäßig finden zudem Sprechstunden statt. Ausstellungen, Bildungsabende, Diskussionsrunden und andere kulturelle Veranstaltungen werden den „Nordstern“ inhaltlich ausfüllen.

Bunt wie ein Regenbogen. Wie jedes Jahr war auch 2018 beim Christopher Street Day (CSD) in Leipzig wieder viel los.

Höhepunkt der Veranstaltungswoche war zweifellos der Umzug am Samstag, den 21. Juli. Mehr als 7.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – darunter viele Mitglieder der Leipziger LINKEN – zogen mit lauter Musik durch die City und verkündeten ihre Botschaft: bunter Protest gegen Antisemitismus, Homophobie, Nationalismus, Rassismus, Sexismus und Geschlechter-Stereotypisierung. Auch beim CSD-Strassenfest rund um den Markt herrschte tolle Stimmung. Sören Pellmann dazu: „Es war erneut ein wunderbares Erlebnis und ich freue mich schon auf den CSD im nächsten Jahr.“



Erfolg für Verdi. An die Streikberichte über Amazon in Leipzig haben sich die meisten Menschen wohl schon gewöhnt. Seit über fünf Jahren – stets solidarisch unterstützt von der LINKEN – wird hier gestreikt und so alt ist auch die Forderung der Beschäftigten: ein Tarifvertrag. Davon ist man beim weltweit größten und sehr gewerkschaftsfeindlichen Versandhändler mit Sitz in den USA aber noch weit entfernt. Verschiedene Erfolge hat Verdi aber schon erreicht, darunter neben Lohnerhöhungen ein kleines Weihnachtsgeld, eine ordentliche Klimaanlage und neue Pausenräume mit gratis Tee. Es war somit alles andere als zufällig, dass die Dienstleistungsgewerkschaft bei den letzten Betriebsratswahlen sehr erfolgreich abschnitt.

Streikkasse gefüllt. Überregionale Schlagzeilen produzieren Streiks nur in Ausnahmefällen. Über mangelndes Medieninteresse in den letzten Wochen konnten sich die couragierten Beschäftigten des Automobilzulieferers Halberg-Guss im Leipziger Westen allerdings nicht beklagen. Die Belegschaft wehrt sich gegen die drohende Schließung ihres Werkes Ende 2019. Während die Bundesregierung bisher nur mit Lippenbekenntnissen reagierte, waren DIE LINKE und Sören Pellmann mehrmals zu Solidaritätsbesuchen vor Ort, um den Streik nicht nur politisch, sondern mit einer gemeinsamen Spende in Höhe von 500 Euro auch finanziell zu unterstützen.



Regelmäßige Information finden Sie jederzeit im Internet!

Zur Arbeit von Sören Pellmann auf www.soeren-pellmann.de sowie zur Arbeit der LINKEN Fraktionen in Stadt, Land und Bund auf www.linksfraktion-leipzig.de, www.linksfraktion-sachsen.de und www.linksfraktion.de.



Ruhe jetzt. Ruhe jetzt. Seit Jahren kämpfen die Bürgerinnen und Bürger rund um den Flughafen Leipzig/Halle um ihr Recht auf Schlaf und Erholung. Ein besonderes Ärgernis besteht in der sogenannten „kurzen Südabkurvung“. Darunter werden Starts verstanden, die nach dem Abheben durch ein Abdrehen in Richtung Süden über zahlreiche Wohngebiete im Leipziger Norden gehen. Dagegen kämpft seit 2007 die Bürgerinitiative „Gegen die neue Flugroute“ unter anderem mit einer Petition an den Bundestag. Obwohl diese Petition nach mehr als zehn Jahren (!) erfolgreich den Bundestag passiert hat, hakt es an der praktischen Umsetzung. Hier werden Bundestagsbeschlüsse und das legitime Bedürfnis nach Ruhe anscheinend mit Füßen getreten. Selbstverständlich steht Sören Pellmann als Mitglied des Petitionsausschuss bei dieser Frage fest an der Seite der Bürgerinitiative und hatte mehrfach Kontakt mit der Initiative. Er wird während der im Oktober stattfindenden Anhörung im Petitionsausschuss nachdrücklich die Forderungen der Leipzigerinnen und Leipziger unterstützen. Wirtschaftliche Interessen dürfen nicht zu Lasten der lärmgeplagten Menschen rund um den Leipziger Flughafen gehen.



Heißer Sommer. Sitzungspause im Bundestag gleich Dauerurlaub für die Abgeordneten? Weit gefehlt! Sören Pellmann begab sich ab 13. August erneut auf eine ausgiebige Tour durch die Messestadt und stattete auch dem Leipziger Umland einen Besuch ab. Mit über 30 Informationsständen war er im gesamten Stadtgebiet präsent und stellte sich den Fragen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Viele Anregungen und Themen werden direkt in seine Arbeit im Bundestag einfließen. Zu Beginn seiner dreiwöchigen Sommertour kam Pellmann zunächst nach Grünau. Zwei Info-Stände, eine knackevolle Bürgersprechstunden im Wahlkreisbüro auf der Stuttgarter Allee sowie ein kleines Kinderfest davor, bildeten den Auftakt.



Für bessere Bezahlung im St. Georg. Mit einem ganztägigen Warnstreik am Leipziger Klinikum St. Georg erhöhte die Gewerkschaft Verdi am 28. Juni den Druck auf die seit Monaten festgefahrenen Tarifverhandlungen. 400 nichtärztliche Beschäftigte, größtenteils Krankenschwestern und -pfleger, beteiligten sich an dieser Kampfmaßnahme. Die Leipziger LINKE war an diesem Donnerstag schon früh vor Ort und erklärte sich solidarisch. Sören Pellmann gegenüber den Streikenden: „Es darf kein Dauerzustand sein, dass bei der Bezahlung seines Pflegepersonals ausgerechnet das einzige städtische Krankenhaus Schlusslicht in der Leipziger Krankenhauslandschaft ist. Hier steht auch die Stadt Leipzig als Gesellschafter des Klinikums in der Verantwortung.“

Links wirkt!

Druck für neue Hilfsmittel erfolgreich.

Der 58-jährige Niels Schienemann ist aufgrund seiner Erkrankung auf einen E-Scooter angewiesen, um am öffentlichen Leben teilhaben zu können. Im Juni 2018 trat er an die Öffentlichkeit, da die LVB ihm die Mitnahme seines bisherigen E-Scooters verbot. Dieser war nämlich neun Zentimeter zu lang. Auf Nachfrage teilte ihm seine Krankenkasse mit, dass sie generell keine E-Scooter bezahlen würde, die mit den Nahverkehrsbetrieben befördert werden dürfen. Sie stünden nicht auf der entsprechenden Hilfsmittelliste, obwohl es Geräte gibt, die die Kriterien für die Mitnahme in Bus und Bahn erfüllen.

Das klingt nicht nur absurd, sondern stellt für die Betroffenen eine klare Ein-

schränkung ihrer Mobilität dar. Diese ungerechte Behandlung von Menschen mit Behinderung war für mich völlig inakzeptabel, weswegen wir uns eingeschaltet haben. Nach mehreren Gesprächen mit der Krankenkasse konnte ich erreichen, dass Herr Schienemann mittels Einzelentscheidung einen neuen E-Scooter erhalten hat. Leider ist diese Geschichte aber eben kein Einzelfall. Mehrere hundert Betroffene in Leipzig und tausende in ganz Deutschland, dürften vor ähnlichen Problemen stehen. Sie sind de facto vom öffentlichen Leben ausgeschlossen. Die Linksfraktion bleibt darum weiter an diesem Thema dran und kämpft dafür, dass endlich eine allgemeinverbindliche Lösung erreicht wird.



Herr Schienemann mit neuem Gefährt.

Wahlkreisbüro Grünau

Stuttgarter Allee 19, 04209 Leipzig

Montag: 10 – 18 Uhr

Dienstag: 10 – 15 Uhr

Mittwoch: 10 – 14 Uhr

Donnerstag: 10 – 18 Uhr

Freitag: 10 – 14 Uhr
und nach Absprache.

Tel.: 0341 / 23 18 440

Mail: soeren.pellmann@bundestag.de

Nächste Bürgersprechstunden von 16 – 18 Uhr:

17. September 2018

Büro Nordstern

G.-Schumann-Straße 171-175, 04159 Leipzig

Montag: 8 – 11 Uhr

Dienstag: 10 – 15 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 8 – 12 Uhr

Freitag: 8 – 12 Uhr

Tel.: 0341 / 9022 4400

Mail: soeren.pellmann@bundestag.de

Nächste Bürgersprechstunden:

Dienstag, 19.09., 10:00 – 12:00 Uhr

Montag, 29.10., 16:00 – 18:00 Uhr

Montag, 12.11., 10:00 – 12:00 Uhr

Montag, 03.12., 10:00 – 12:00 Uhr

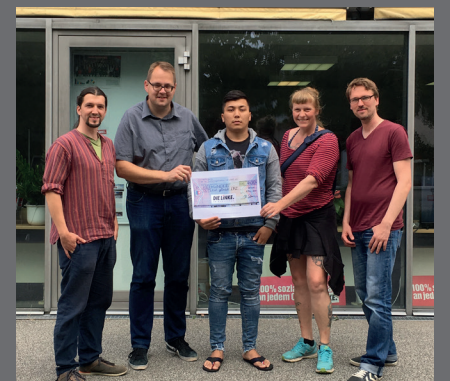
Büro Liebknecht-Haus

Braustraße 15, 04107 Leipzig

Öffnungszeiten nach Absprache.

Macht mit – wir unterstützen Vereine und Initiativen!

Fehlen eurem Projekt oder Verein noch ein paar Euro für eine tolle Initiative? Dann können wir euch unterstützen. Der „Verein der Bundestagsfraktion DIE LINKE e.V.“ ist ein Zusammenschluss von aktiven und ehemaligen Bundestagsabgeordneten der LINKEN und finanziert aus Spenden der Bundestagsabgeordneten politische und kulturelle Aktivitäten. In den letzten Monaten konnte Sören Pellmann in Leipzig zahlreiche Spenden überreichen und mit den Initiativen ins Gespräch kommen. Die Ferienfahrt eines Projektes der Jugendhilfe OUTLAW gGmbH in Leipzig-Grünau wurde ebenso unterstützt wie der FraGes e.V. Dieser fördert die wichtige Arbeit des Zentrums für Frauen- und Geschlechterforschung an der Universität Leipzig, das sich die Sichtbarmachung und Vernetzung von interdisziplinärer Geschlechterforschung auf die Fahne geschrieben hat. Wir freuen uns auf eure Bewerbung. ➔ fraktionsverein.de



/Linkepelli



@LINKEPELLI



@soerenpellmann

Impressum

Herausgeber: Sören Pellmann (ViSDP), Mitglied des Deutschen Bundestags, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Redaktion: Adam Bednarsky, Oliver Gebhardt, Volker Külöw und Klaudia Naceur

Fotos: S. Pellmann, O. Gebhardt, K. Kamieth/Titel: Ralf Roletschek, Wikimedia, CC BY-SA 3.0

Auflage: 20.000

Layout: William Rambow